

## Frühlingswanderung Schinznach 4. Mai 2019

In der leeren Bahnhofshalle von Luzern trafen sich am Samstagmorgen früh fünf wetterfeste Wander- und Bahnfreunde, die sich von dem schlechten Wetterbericht nicht beeindruckt liessen und machten sich auf den Weg in den Aargau. Im Grossraum Zürich wurden die vielen Neubauten bestaunt – Kriens und Horw sind nicht allein in ihrem Grössen- und Höhenwahnsinn. In Brugg wartete bereits das Postauto in Richtung Frick. Beim Hotel Vierlinden stiegen wir aus. Nachdem wir die



Aussicht bewundert und die ersten Fotos gemacht hatten, stärkten wir uns in der Gaststube mit Kaffee und Gipfeli. Nun war aber fertig lustig und die „anstrengende“ Wanderung konnte



beginnen. Zuerst über Wiesen und anschliessend durch den Wald näherten wir uns Linn mit seiner berühmten Linde. Wir waren eindeutig zu



wenige Personen um den mächtigen Stamm zu umarmen. Eigentlich wäre auf den einladenden Bänkli unter der Linde das Apéro geplant gewesen. Der kalte Wind und der dunkel werdende Himmel hatten jedoch etwas dagegen. So war der Beschluss, sofort weiter zu wandern, schnell



gefasst. Die Wanderleiterin meinte scherzhaft, es gäbe noch eine Möglichkeit 100% trocken ans Ziel in Schinznach zu gelangen. 3 fragende Gesichter waren die Reaktion und ihre Erklärung: die Wanderung abbrechen und mit dem Postauto zurück nach Brugg fahren, umsteigen und mit dem nächsten Postauto nach Schinznach bis zum Gartencenter Zulauf weiterreisen. Ein Teilnehmer erkundigte sich scheu nach der Abfahrtszeit. Nach der Konsultation des Fahrplanes blieb uns



eine Bedenkfrist von 4 Minuten. Somit waren wir schnell der gleichen Meinung und bestiegen das Postauto. Damit begann die nichtgeplante aber schöne Busfahrt zurück nach Brugg mit Gratis-Geographieunterricht. Wer kennt alle Ortsteile der Gemeinde Bözberg mit ihren Haltestellen? Egenwil, Riedacher, Oberbözberg, Kirchbözberg (Kirche und 2 Bauernhäuser), Unterbözberg, Oberer Hafen, Mittlerer Hafen, Hinterer Hafen (wo ist nur der See?) Um 11 Uhr standen wir wieder am Bahnhof Brugg und da das Postauto nach Schinznach Dorf erst in einer halben Stunde abfuhr,

hatten wir doch noch Zeit für unser Apéro - im Bahnhof Brugg beim Perron 1 unter dem Bahnhofsdach – inzwischen hatte nämlich der Regen eingesetzt. Unser Nachzügler Peter staunte nicht schlecht, als die Wanderer ihn im Postauto nach Schinznach Dorf erwarteten.





Im Gartencenter Zulauf begann das grosse Staunen über die vielen Blumen und Stauden und besonders die Bonsais. Spätestens beim Betrachten der Preisschilder war klar, dass es beim Bewundern bleiben musste. Das Geld setzen wir lieber für die nächste Ferienreise ein. Ausserdem waren wir mit dem öV unterwegs und die Rucksäcke zu unpraktisch für einen Pflanzentransport und mit Kleidern und Picknick gefüllt. Der nächste Regenguss verhinderte nämlich das Picknicken am See. So verköstigten wir uns am Schärme im Baumschul-Café.



Pünktlich um 14 Uhr bestiegen wir den Dampfzug der Baumschulbahn und genossen während der nächsten Regenpause die Rundfahrt durch das Baumschulareal. Erst jetzt wurden das Ausmass und die Vielfalt der Baumschule ersichtlich und wir stellten uns die Frage, ob jeder Mitarbeiter auf Anhieb die gesuchte Pflanze findet.



Anschliessend war noch genügend Zeit um im Depot die alten Dampfloks eingehend zu studieren und wiederum im Baumschul-Café Kaffee und Kuchen zu geniessen.



Die Wanderleiter und Andi widerstanden der Verlockung am Schluss doch nicht und kehrten mit Petunien zurück. Die Pflanzen werden die Besitzer hoffentlich den ganzen Sommer an diese spezielle



Wanderung erinnern.

Mit Postauto und Zug gelangten wir zurück nach Luzern, wo wir uns in der nun übervollen Bahnhofshalle voneinander verabschiedeten. Dank der Flexibilität sind wir trocken geblieben und Andreas meinte, die Postautofahrt hätte sich jedenfalls gelohnt.



Wanderer:  
Andreas Ackermann,  
Martin Matti, Andi  
Müller, Susanne und  
Martin Stähli,  
Nachzügler:  
Peter Heiland

Text: Susanne Stähli

Fotos: Martin Stähli